

Das eigene Dach ist Goldes wert

Elsfleth. Energie für den eigenen Bedarf erzeugen und den Überschuss verkaufen: In der Heye Stiftung in Elsfleth informierte die Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd über Photovoltaikanlagen.

Referent war Hero Best von der Firma aleo-Solar. Der informierte die Zuhörer über die Endlichkeit der fossilen Energieträger wie Kohle, Öl und Gas oder auch Uran. Er verglich den heutigen Energiepreis mit einem Eisberg. „Die 22 Cent, die der Verbraucher heute für eine Kilowattstunde zahlt, sind nur die Spitze davon. Da sind viele Kosten für zukünftige wie Entsorgung, Umweltverschmutzung und so weiter noch gar nicht berücksichtigt und umgelegt worden“, sagte Best.

Deshalb sei es notwendig, bereits heute in erneuerbare, sogenannte regenerative Energie zu investieren. Das sei eine lohnende Investition nicht nur für den Investor, sondern auch für die Umwelt. Das gelte besonders für die Solarenergie, die selbst auf dem heimischen Dach gewonnen werden kann. Überschüssige Energie kann gegen Entgelt ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Die Dachneigung (20 bis 45 Grad) und die Ausrichtung (Süden, Südsüdwest oder Südsüdost) seien wesentliche Voraussetzungen, um eine optimale Energieausbeute zu gewährleisten. Es müsse aber auch auf mögliche Verschattungen durch Schornsteine, Antennen und Bäume geachtet werden.

„Gehen Sie mit offenen Augen über Ihr Grundstück“, forderte Best die Zuhörer auf: „Heute ist der Baum zwei Meter hoch und in 20 Jahren?“ Im weiteren Verlauf informierte Rainer Egenhoff, Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch Hall, über die Möglichkeit der Finanzierung einer Photovoltaik-Anlage.

Doch was macht derjenige, der keine optimale Dachflächen zur Verfügung hat oder der das Investitionsrisiko scheut? Hierauf hatte Gerd Munderloh eine Antwort. Im Jahr 2008 wurde auf Initiative der Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd die WaSoWi-Energie gegründet. An dieser Genossenschaft können sich alle Bürger aus dem Landkreis Wesermarsch und den umliegenden Landkreisen mit Beträgen zwischen 1000 und 10 000 Euro beteiligen. Die Energie-Genossenschaft investiert dieses Geld in Photovoltaikanlagen. Seit Gründung vor zwei Jahren betreibt die WaSoWi-Energie eG bereits fünf Anlagen in der Region auf angemieteten kommunalen Dächern. Die Rendite liegt bei durchschnittlich vier bis sechs Prozent. (tv)

Artikel vom 18.03.10 - 06:00 Uhr